

UniGR-CBS Seminar #6

LANGFRISTIGE HERAUSFORDERUNGEN DER GRENZÜBERSCHREITENDEN MOBILITÄT IN DER GROSSREGION

8. und 9. Juni 2020, Universität Lüttich

Online-Webinar über Cisco Webex-Meetings.

Veranstalter: Lepur – Centre de recherche sur la ville, le territoire et le milieu rural, Universität Lüttich.

Jean-Marc Lambotte, ULiège (jm.lambotte@uliege.be) – Wissenschaftliche Koordination.

Sylvain Marbehant, ULiège (sylvain.marbehant@uliege.be) – Wissenschaftliche Koordination und Organisation.

Susanne Heinen, ULiège – Organisation.

Zielgruppe: Forschende und Dozierende der Universitäten der Großregion, die im Bereich der Grenzraumstudien arbeiten (Universität des Saarlandes, Universität Lüttich, Université de Lorraine, Universität Trier, Universität Luxemburg, TU Kaiserslautern), Expert*innen auf dem Gebiet des Verkehrs und der grenzüberschreitenden Mobilität, Behörden und Bürger*innen.

Verdolmetschung: Französisch > Deutsch und Deutsch > Französisch.

Förderung: Das wissenschaftliche Seminar wird durch das Interreg VA Großregion-Projekt UniGR-Center for Border Studies (Software und Übersetzung) und durch Lepur (wissenschaftliche Leitung und Organisation) kofinanziert.

Zusammenfassung des Themas



Innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums weist das Gebiet der Großregion die höchste Konzentration von Grenzgängern auf. Die Steuerung ihrer Bewegungen - insbesondere nach Luxemburg - ist eine der größten Herausforderungen dieses Gebiets. In der Tat sind die derzeitigen Netze zu Spitzenzeiten systematisch gesättigt, was auf das hohe Pendelaufkommen mit dem Auto und die starke Polarisierung der Beschäftigung in Luxemburg-Stadt und ihrer Umgebung zurückzuführen ist. Die Aussichten für die Mobilität von Arbeitnehmern und Einwohnern im Herzen der Großregion sind derart, dass diese Mobilitätsprobleme nur noch zunehmen werden. Gegenwärtig sind diese grenzüberschreitenden Fahrten nach wie vor in hohem Maße vom Auto abhängig (ca. 86%), trotz der Konzentration von fast 40% der grenzüberschreitenden Beschäftigung in Luxemburg-Stadt, wo eine große Anzahl von öffentlichen Verkehrslinien zusammenlaufen, einige davon grenzüberschreitend.

In einer Zeit, in der sich die Europäische Union das Ziel gesetzt hat, die Treibhausgasemissionen bis 2050 mit dem Ziel der Kohlenstoffneutralität drastisch zu reduzieren, und angesichts der wahrscheinlichen und bedeutenden Entwicklung dieser grenzüberschreitenden Ströme in den nächsten 30 Jahren, kann man sich fragen, welche langfristige Politik zur Bewältigung der Herausforderungen der Mobilität in der Großregion verfolgt werden soll.

Als Antwort auf diese einleitenden Beobachtungen nähert sich dieses Seminar der Mobilität in der Großregion aus einem prospektiven und interdisziplinären Blickwinkel. Es geht um die Bewertung der Verkehrsströme bis 2050 und die Auswirkungen dieser Entwicklung auf die Mobilität und die Arbeitsorganisation in der Großregion sowie um die Notwendigkeit, alternative Ansätze zur Bewältigung der identifizierten Herausforderungen zu entwickeln und umzusetzen. Interdisziplinär, weil die Mobilität viele Bereiche betrifft und das Ausmaß und die Vielfalt der Herausforderungen bedeuten, dass die Ansätze und Mittel zur Bewältigung der Herausforderungen vervielfacht werden müssen.

Programm 08.06.2020: Öffentliche Sitzungen

[Öffentlicher Block Nr. 1: 10 :00 – 12 :00]

10:00 – 10:15: Begrüßung und Einführung in das Thema (Jacques Teller).

10:15 – 10:40: Jean-Marc Lambotte, Lepur, ULiège: Die räumliche Verteilung der Verkehrsmittelwahl im Zusammenhang mit dem Pendeln von Grenzgängern, die im Großherzogtum tätig sind. Ergebnisse der Luxmobil-Umfrage von 2017. (25 min.).

10:40 – 11:05: Mario Cools, LEMA, ULiège: Aktuelle Herausforderungen und Fragen zur Mobilität im grenzüberschreitenden Gebiet der Euregio Maas-Rhein & Vorstellung des Interreg VA-Projekts- EMR Connect. (25 min.).

11:05 – 11:30: Eric Cornelis, GRT, UNamur: Präsentation des Projekts MMust (Modell und Szenarien des Verkehrs über Territorialgrenzen) (25 min.).

11:30 – 12:00: Fragen und Antworten der verschiedenen Mitwirkenden an das Panel per Chat.

[Öffentlicher Block Nr. 2: 13:30 – 15:30]

13:30 – 13:40: Begrüßung und Vorstellung der Redner.

13:40 – 14:05: Véronique Van Acker, LISER: Der kostenfreie ÖPNV in Luxemburg und seine grenzüberschreitenden Auswirkungen (25 min.).

14:05 – 14:30: Grenzüberschreitende Arbeit und Gesundheitskrise (25 min.).

14:30 – 15:15: Jonas Kupferschmid, Projektleiter, AggloBasel: Die trinationale S-Bahn Basel, das Projekt zum Ausbau des Eisenbahnknotens Basel und die Koordination der Stadtentwicklung und des Verkehrs auf beiden Seiten der Grenze im Rahmen des Agglomerationsprojekts Basel. (45 min.).

15:15– 15:30: Fragen und Antworten der verschiedenen Mitwirkenden an das Panel per Chat.

[Öffentlicher Block Nr. 3 (thematische Sitzungen): 16:00 – 17:30]

16:00 – 17:15: Parallele thematische Treffen.

Treffen 1: Dichte, gemischt genutzte Immobilienprojekte in Bahnhofsbereichen (Moderation: Jean-Marc Lambotte, Lepur, ULiège).

Treffen 2: Mobilität von Grenzgängern in der Großregion bis 2050: Herausforderungen und Perspektiven (Moderation: Rachid Belkacem, 2L2S, Université de Lorraine).

Treffen 3: Wirtschaftsstandorte und nachhaltige Mobilität (Moderation: Bruno Bianchet, Lepur, ULiège).

17:15 – 17:30: Schlussbemerkungen und Ankündigung des Programms des nächsten Tages für UniGR-CBS-Mitglieder.

Programm 09.06.2020: Arbeitsgruppen des UniGR-CBS

Das Ziel des zweiten Tages, der den Arbeitsgruppen gewidmet ist, besteht darin, die verschiedenen Fragen im Zusammenhang mit der Mobilität in der Großregion, die an Tag 1 vorgestellt wurden, im Lichte der Besonderheiten der einzelnen Arbeitsgruppen zu problematisieren.

[Block Nr 1 (Reflexionen): 10:00 – 12:30]

10:00 – 10:30: Begrüßung und Feedback der thematischen Treffen des ersten Tages.
10:30 – 12:30: Parallele Arbeitsgruppensitzungen.

[Block Nr 2 (Restitutionen): 13:30 – 14:30]

13:30 – 14:15: Rückmeldungen aus den Arbeitsgruppen.
14:15 – 14:30: Schlussfolgerungen (Henry-Jean Gathon).